

# Schach-Club Wrist Kellinghusen sichert Titel im Schlussspurt

**WRIST** Nach einer durchwachsenen Saison, hat sich der Schach-Club Wrist-Kellinghusen im Schlussspurt die Meisterschaft in der Verbandsliga A gesichert. Die Entscheidung fiel im letzten Spiel gegen den ärgsten Konkurrenten Burg.

Die Situation vor dem letzten Spieltag war klar: Wrist-Kellinghusen lag zwar einen Punkt hinter den Schachfreunden Burg, konnte aber mit einem Sieg im direkten Duell noch den Titel erringen. Das Spiel begann verhalten mit einem frühen Unentschieden durch Michael Kordts (Brett 4). Lange passierte dann nichts, bis schließlich ein Doppelschlag gelang. Jürgen Manthey (Brett 5) schien vom Gegner eingeschnürt zu sein, fand aber gute Felder für seine Figuren und nutzte die gegnerischen Schwächen optimal zum Sieg.

Da die Burger nun zurückkla-

gen, entschied sich der Gegner von Jens Wulf von Moers (Brett 1) in einem ausgeglichenen Damenendspiel, das Risiko zu erhöhen. Dies war aber nicht stellungsgemäß und Wulf von Moers erlangte einen starken Freibauern und Mattdrohungen, die nicht pariert werden konnten, sodass es nun 2,5 zu 0,5 stand. Anschließend spielte Andreas Thomas (Brett 7) nach einer spannenden und hochtaktischen Zeitnotschlacht remis. Der Mannschaftskampf schien jetzt entschieden, da an keinem der übrigen Bretter ein Sieg für Burg in Sicht war. Kurz darauf erhöhte Stefan Hintze (Brett 6) auf 4:1, indem er im Turmendspiel einen Bauern in eine Dame verwandelte. Sören Koop (Brett 2) war es dann nach einer wechselhaften Partie vergönnt, den Mannschaftssieg ebenfalls durch eine drohende Bauernumwandlung im Turm-



endspiel sicherzustellen.

Die beiden letzten Partien waren damit belanglos. Volker Josuttis (Brett 8) führte sein klar gewonnenes Springerendspiel mit einigen Mehrbauern zum Sieg. Helge Magnussen (Brett 3) schließlich erreichte ebenfalls eine Gewinnstellung, verkalkulierte sich aber und opferte zur falschen Zeit einen Turm. Nach einem starken gegnerischen Zug blieb ihm nur noch die Aufgabe.

Mit diesem 6:2-Sieg ist der SC

Wrist-Kellinghusen nun Meister der Verbandsliga A und steigt in die Landesliga, die höchste Spielklasse Schleswig-Holsteins, auf. Der Aufstieg wurde rückblickend mit dem nötigen Quäntchen Glück erreicht: Am ersten Spieltag hatte es einen verdienten 5:3-Sieg gegen die Segeberger SF II gegeben. Doch schon am zweiten Spieltag strauchelte man in Husum und erreichte ein sehr glückliches 4:4 (Börge Koop gewann z.B., obwohl er zwischen-

zeitlich eine Dame weniger hatte). Am dritten Spieltag gewann man wieder mit 5,5:2,5 gegen den Eckernförder SC II – nur um anschließend gegen die SG Glückstadt nach einem 2:4-Rückstand ein etwas glückliches 4:4 und gegen den Itzehoer SV nach einer 4:2-Führung ein sehr ärgerliches 4:4 zu erzielen. Zu diesem Zeitpunkt hatten die SF Burg drei Punkte Vorsprung und auch der Itzehoer SV war punktgleich und hatte mehr Brettunkte, die Meisterschaft schien schon fast verloren.

Burg und Itzehoe ließen aber in den folgenden drei Spielen Punkte liegen, sodass der SC Wrist-Kellinghusen vor dem letzten Spieltag durch einen 4,5:3,5-Sieg gegen den SV Rendsburg und zwei 5,5:2,5-Siegen gegen den SK Uetersen und den Flensburger SK bis auf einen Punkt an die SF Burg her-

gekommen war.

Bester Mannschaftsspieler war Jens Wulf von Moers mit 6,5 Punkten aus 8 Spielen. Wolfgang Schlünz und Volker Josuttis erreichten beide mit 5 aus 5 jeweils 100 Prozent. Sören Koop (6 aus 9), Michael Kordts (4,5 aus 9), Jürgen Manthey (6 aus 8) und Andreas Thomas (3,5 aus 7) gehörten ebenfalls zum Stamm der Mannschaft. Sporadische Einsätze oder Einsätze als Reservespieler hatten Helge Magnussen, Stefan Hintze, Börge Koop, Olaf Schmidt, Horst Pollok, Matthias Wasserthal, Werner Lützen und Yorrick Josuttis. Sie erzielten auch wertvolle Punkte, hervorzuheben sind hierbei die Ergebnisse von Stefan Hintze (2,5 aus 3) und Börge Koop (2 aus 3).

shz

● Tabelle und Statistiken unter: <https://schachverband-sh.de/de/verbandsliga-a>